



SGKM
Schweizerische Gesellschaft
für Kommunikations-
und Medienwissenschaft

SSCM
Société suisse des sciences
de la communication
et des médias

SSCM
Società svizzera di scienze
della comunicazione
e dei media

SACM
Swiss Association
of Communication and
Media Research



SGKM-Newsletter Nr. 28

30. November 2009

Mit dem vorliegenden Newsletter Nr. 28 setzt die SGKM ihren Informationsdienst für alle Mitglieder der Gesellschaft fort. Die SGKM-Mitglieder sind aufgefordert, Informationen, inhaltliche Vorschläge, Hinweise, Anregungen und Kritik zum Newsletter an Sara Signer (s.signer@ipmz.uzh.ch) zu richten. Einsendeschluss für den nächsten Newsletter ist der 5. April 2010.

Aktivitäten der SGKM

SGKM-Jahrestagung

Die Organisation der SGKM-Jahrestagung schreitet planmässig voran. Es ist eine grosse Zahl an Papers eingereicht worden, die momentan begutachtet werden. Erfreulicherweise haben sich genügend Gutachterinnen und Gutachter zur Verfügung gestellt. Offensichtlich scheinen Papers erst kurz vor Ablauf der Abgabefrist eingereicht zu werden: Nachdem anfänglich eher wenig Papers eingetroffen sind, wurde eine grosse Anzahl kurz vor Ablauf der regulären Frist eingereicht.

Pre-Conference für Nachwuchsforscher

Für Doktorierende findet am 25.03.2009 wieder eine Pre-Conference vor der Jahrestagung der SGKM statt. Die Pre-Conference ermöglicht es Doktorandinnen und Doktoranden in Workshops gemeinsam mit erfahrenen Forscherinnen und Forschern über ihr Thema und Strategien zur Publikation in ausländischen Zeitschriften zu diskutieren. Weitere Informationen und den Call in französischer und deutscher Sprache finden sich auf der SGKM-Homepage (<http://www.sgkm.ch/news.html>). Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 3. Januar 2010.

Infos aus der Kommunikations- und Medienwissenschaft

Universität Zürich

Neue NCCR-Projekte: Den verschiedenen Abteilungen am IPMZ ist es erfolgreich gelungen, sich für die zweite Phase (2009-2013) des nationalen Forschungsschwerpunktes (NCCR) „Challenges to Democracy in the 21st Century“ zu bewerben. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IPMZ sind an folgenden Forschungsprojekten beteiligt:

IP 1: “Conceptions of Europe - alternative demos conceptions in the EU”

IP 5: “Internationalization, mediatization, and the accountability of regulatory agencies” (Dr. Manuel Puppis)

IP 7: “Mediatization of political reality: Implications of media-centered reporting styles for democracy” (Prof. Dr. Frank Esser, Lic phil Andrea Umbricht, Katharina Hemmer M.A.)

IP 8: “Mediatization of political interest groups: Changes of organizational structure and

communication repertoire” (Prof. Dr. Otfried Jarren, Prof. Dr. Patrick Donges, Dr. des. Erik Jentges, lic. phil. Matthias Brändli)

IP 10: “Mediatization of political attitudes: Becoming a democratic citizen in a multi-media environment” (Prof. Dr. Claes de Vreese, Prof. Dr. Heinz Bonfadelli, Prof. Dr. Frank Esser, lic. phil. Ruth Kunz, Judith Moeller M.A.)

IP 12: “Strategies and processes of issue selection and construction: comparing public debates” (Prof. Dr. Gabriele Siegert, Patrick Rademacher M.A., lic. phil. Matthias Gerth)

IP 13: “The strategies and processes of attitude formation and public participation in comparative perspective”

IP 14: “The antecedents of public opinion expression - a cross-national study of debate participation”

Die unter der Leitung von Prof. Dr. Michael Latzer (IPMZ, Universität Zürich) durchgeführte Studie *SRG Online Beobachtung* untersucht die Konzessionskonformität des SRG-Online-Angebots und bietet einen Überblick über die Angebots- und Netzwerkstruktur der Onlineauftritte. Mittels eines zweistufigen Verfahrens, bestehend aus *Inhaltsanalyse* (Stichprobe: 2000 Seiten) und *Linkanalyse* (Stichprobe: 500 meist verlinkte Angebote) wird beurteilt, ob das Onlineangebot von fünf SRG-Unternehmenseinheiten (SF, DRS, TSR, RSR und RSI) den durch die Konzession SRG geforderten Programmbezug aufweist und ausschliesslich redaktionell begründete Links enthält. Die Inhaltsanalyse zeigt, dass das Angebot weitgehend konzessionskonform ist, die Konzessionskonformität jedoch für etwa jede zehnte Seite nicht abschliessend beurteilt werden kann. Die Linkanalyse zeigt verschiedene Gruppen von Links, die unterschiedliches Kommerzialisierungspotenzial aufweisen, beispielsweise Links zu eShops und Markentechnologie-Dienstleistern. Die Studie wurde vom BAKOM beauftragt und ist unter http://www.bakom.admin.ch/themen/radio_tv/00509/01188/03240/index.html?lang=de abrufbar.

ECREA-Medienpolitik Workshop: am 6. und 7. November fand am IPMZ der Jahresworkshop der ECREA-Fachgruppe „Communication Law and Policy“ statt. Thema des Workshops war „New Directions for Communication Policy Research“. Forscherinnen und Forscher aus ganz Europa und aus Übersee führten fruchtbare Diskussionen über neue theoretische Ansätze, Methoden und Forschungsthemen. Der gut besuchte Workshop wurde organisiert von Natascha Just und Manuel Puppis.

Die Studentinnen Sabine Ledermann und Claudia Müller-Anliker haben für ihre hervorragenden Seminararbeiten den Semesterpreis der Universität Zürich gewonnen

Manuel Puppis, Oberassistent am IPMZ, hat im September die Nachfolge von Patrick Donges als Administrator der Ulrich Saxer-Stiftung angetreten.

Folgende Mitarbeiter haben neu am IPMZ eine Stelle angetreten: Dr. des. Erik Jentges (Post-Doc NCCR), Dipl. Pol. Ulrike Klinger (Oberassistentin), lic. phil. Matthias Brändli (Doktorand NCCR).

Universität Bern

Die Gottlieb und Hans Vogt-Stiftung in Solothurn unterstützte die letzten praktischen Kurse des ikbm von Ende Oktober in Solothurn mit einem namhaften Beitrag. Seit 1990 fanden 70 theoriegeleitete praktische Kurse statt. Themen waren: „Einführung in das journalistische Schreiben“, „Interview und Porträt“, „Reportage und Feature“, „Kommentarformen“, „Radiojournalismus“, „Politischer Journalismus“, „Wirtschaftsjournalismus“, „Wissenschaftsjournalismus“, „Lokaljournalismus“, „Public Relations“. Die Kurse fanden anfangs in Oey (BE), einmal in Occourt (JU), schliesslich seit über 10 Jahren in Solothurn statt. Etwa 600 Studierende profitierten davon.

Das Departement Sozialwissenschaften (mit den Instituten für Politikwissenschaft, Soziologie sowie Kommunikations- und Medienwissenschaft) integriert sich weiter. Es hat sich eine Geschäftsordnung gegeben, die klare Strukturen und Kompetenzen festlegt, und es stellt eine Departementsmanagerin an.

Im prominent besetzten Beirat des Fördervereins für Kommunikations- und Medienwissenschaft der Universität Bern gab es eine Reihe von personellen Änderungen. So zog sich beispielsweise Alt-Bundesrat Adolf Ogi zurück. Andere schieden aus, weil sie die bisherigen Funktionen im Medienbereich nicht mehr ausüben. Neu im Beirat sind Alt-Bundesrat Samuel Schmid sowie die Generalsekretäre der grösseren Schweizer Parteien (FDP, CVP, SP, SVP, Grüne). Im Beirat sitzen ferner Chefredaktoren, Verleger, Medienveranstalter und Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung. Der Beirat berät das Institut in Fragen des Wissenstransfers und der Bedürfnisse der Gesellschaft.

Am 20. Oktober trat FDP-Nationalrat Filippo Leutenegger, ehemaliger Fernseh-Chefredaktor und ehemaliger CEO des Jean Frey-Verlags, heute unter anderem Präsident der „Aktion Medienfreiheit“ in der Vorlesung „Mediengeschichte“ auf. Weiter konnten in der Vorlesung „Politischer Journalismus“ vom 17. November die investigativen Journalisten Beat Jost, Martin Stoll und Karl Wild begrüsst werden.

Universität Fribourg

Seit dem 1. Oktober 2009 werden am Departement für Medien- und Kommunikationswissenschaft der Universität Freiburg schweizerische regionale Fernsehsender mit Leistungsauftrag untersucht. Unter

der Leitung von Steffen Kolb und Bertil Schwotzer werden die 13 konzessionierten Programme analysiert, um thematische, aktualitäts-, vielfalts- und regionalbezogene Unterschiede und Gemeinsamkeiten herauszuarbeiten. An dem vom BAKOM finanzierten Projekt arbeiten Jessica Allemann, Irène Durrer, Stephanie Fiechtner und Elena Luzio mit.

Experten-Workshop Religion im Fernsehen: Die Forschungsgruppe Religion im Fernsehen führte am 10. und 11. September 2009 einen Workshop mit ausgewählten Experten aus Wissenschaft, Religion und Medien sowie Behörden durch. Der Workshop war Bestandteil des gleichnamigen Forschungsprojekts, das im Rahmen des NFP 58 Religionsgemeinschaften, Staat und Gesellschaft unter der Leitung von Prof. Dr. Joachim Trebbe und Prof. Dr. Philomen Schönhagen seit 2007 durchgeführt wird. Dabei untersucht die Forschungsgruppe mittels qualitativen und quantitativen Inhaltsanalysen, wie Religion in fünf Schweizer Fernsehprogrammen dargestellt wird. Ziel des Workshops war es, zentrale Resultate – vor allem von der Doktorandin Veronika Eugster ausgewertet – einer Fachöffentlichkeit von 17 Personen zu präsentieren, um gemeinsam Konsequenzen für die Praxis zu erarbeiten. Die Erkenntnisse fliessen zurzeit in die weitere Datenauswertung ein. Zudem wird der Workshop in Form eines Sammelbandes verarbeitet, der von Projektmitarbeiterin Constanze Jecker im nächsten Jahr herausgegeben wird.

Ansgar Thiessen hat mit seiner Einreichung „Yet another model or systemising reputation research? Safeguarding reputation in a crisis through integrity in crisis communication“ den Poster Award der Reputation Institute Annual Conference in Amsterdam gewonnen.

Lea Hellmüller, Diplomassistentin bei Prof. Dr. Louis Bosshart, hat an der World Communication Association Conference den Preis für das "Best Graduate Student Paper in Intercultural Communication" gewonnen. Ihr Dissertationsprojekt "Journalists' Perception of Political Leaders' Credibility" wurde an der Jahreskonferenz in Maynooth (Irland) im Juli 2009 von der "Family of Myung Seok Park Financial Awards for Outstanding Scholarship" ausgezeichnet. Kriterien waren theoretische Tiefe, vertieftes Verständnis für interkulturelle Kommunikation und Originalität. Ausserdem hat Lea Hellmüller ein Fulbright Foreign Student Stipendium erhalten und wird ab Sommer 2010 als visiting researcher neun Monate in den USA forschen und studieren.

Prof. Dr. Philomen Schönhagen amtet seit Anfang September als Stiftungsrätin der Ulrich-Saxer-Stiftung zur Förderung des publizistik- und kommunikationswissenschaftlichen Nachwuchses in der Schweiz. Ausserdem gibt sie, zusammen mit Dr. habil. Stefanie Averbek-Lietz (Universität Leipzig), die neu gegründete Reihe „Geschichte der Kommunikation“ des Nomos-Verlages heraus.

Dr. Marlis Prinzing wurde berufen auf eine Professur für Journalistik an der Macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation in Köln.

Monsieur Bruno Asdourian a pris ses fonctions d'assistant-diplômé auprès de Madame Professeure Dominique Bourgeois, au Département des sciences

de la communication et des médias de l'Université de Fribourg, en date du 15 octobre dernier. Il a débuté son doctorat auprès de Madame Prof. Bourgeois dans le Laboratoire IRSIC d'Aix-Marseille, après avoir obtenu un D.E.A en « Sciences et Technologies de l'Information et de la Communication et Médiation des Connaissances » accompli à l'Ecole de Journalisme et de Communication de Marseille – Université de la Méditerranée. Monsieur Asdourian est spécialiste du Web 2.0 et le titre provisoire de sa thèse en cours est le suivant : T.I.C. et communication relation : une sensibilisation aux feux de forêts par les médias sociaux.

Universität Lugano

Korrektur vom letzten Newsletter: Das Lehrangebot für die Doktoranden wurde dank den drei ProDoc-Programmen deutlich ausgeweitet: Communication and Health und nicht Healthcare Economics; Argumentation Practices in Context sowie Rethinking Education in Knowledge Society.

MScom feiert 10-jähriges Bestehen und würdigt die besten Absolventen mit dem *Burson-Marsteller Award* und dem *SPRI Award*. Am 14. November 2009 durften 23 Kommunikationsfachleute im Auditorium des Campus in Lugano ihr Diplom für den Executive Master of Science in Communications Management der Fakultät für Kommunikationswissenschaft der Università della Svizzera italiana (USI) entgegennehmen. Der Studiengang bestand aus acht achttägigen Seminaren in Lugano und einem zweiwöchigen Aufenthalt an der UCLA Anderson School of Management in Los Angeles, einer der führenden kalifornischen Business Schools in den USA, mit der eine langjährige Zusammenarbeit besteht. Die Teilnehmenden aus 11 verschiedenen Nationen haben sich die technischen und theoretischen Grundlagen erarbeitet für die Bewältigung der Kommunikationsaufgaben ihres Unternehmens – in enger Zusammenarbeit mit dem Management und unter Berücksichtigung der Identität, des Image und der komplexen strategischen Planung. Die für die Absolventen obligatorischen Consulting-Abschlussprojekte für Unternehmen und Institutionen wurden dieses Jahr für LOEWE (www.loewe.de), Swisscom (www.swisscom.ch), die Rhätische Bahn (www.rhb.ch) und Médecins Sans Frontières (www.msf.org) ausgeführt. Nach der Diplomübergabe durch den Präsidenten der USI, Piero Martinoli, und den akademischen Leiter des MScom-Studiengangs Francesco Lurati werden die besten Absolventen mit zwei wichtigen Auszeichnungen gewürdigt: Mit dem Burson-Marsteller Award für Academic Excellence und dem SPRI Award.

EJO: Dem Relaunch folgt die Dezentralisierung. Das European Journalism Observatory (www.ejo.ch) präsentiert sich in neuem Outfit. Der Relaunch wird schrittweise vollzogen: Die italienische Version ist bereits im Web aufgeschaltet, die englische, deutsche und polnische Website werden in den nächsten Wochen in neuem Gewand erscheinen. Damit einher geht eine Dezentralisierung: Die deutsche Website wird ab dem Frühjahr 2010 vom Erich-Brost-Institut in Dortmund (Prof. Dr. Susanne

Fengler) gestaltet und verantwortet und von der Stiftung Pressehaus NRZ finanziert, die polnische soll ebenfalls ausgelagert werden. In Lugano wird man sich dann auf den Ausbau der italienischen und der englischen Website konzentrieren – und daran arbeiten, dass weitere Sprachversionen hinzu kommen. Partner werden weiterhin insbesondere im französisch- und spanischsprachigen Raum gesucht. Verhandlungen um eine tschechische, serbokroatische und lettische Version von www.ejo.ch sind im Gange.

Fotoausstellung Hazel Thomson. Das European Journalism Observatory (EJO) präsentiert erstmals eine Fotoausstellung. Sie trägt den Titel: «Innocence denied. Images beyond words, a photo reportage». Zwanzig Bilder der renommierten britischen Fotjournalistin Hazel Thompson werden noch bis zum 18. Dezember 2009 im „Palazzo Rosso“ der USI gezeigt. Die Aufnahmen stammen aus zwei ausdrucksstarken Fotoreportagen aus Gefängnissen auf den Philippinen und aus Bordellen in Indien. Mit ihren Reportagen hat Thompson zahlreiche internationale Preise gewonnen. Zur Eröffnung der Ausstellung diskutierte Hazel Thompson mit Marcello Foa, Sonderkorrespondent von Il Giornale und Mitbegründer des EJO, über ihre Bilder, über die Kunst des Fotojournalismus und seine Bedeutung im Zeitalter globaler Kommunikation.

Universität Basel

Im Rahmen von Shift 2009, dem Festival der elektronischen Künste, fand am 23. Oktober 2009 im Schaulager Basel die Vortragsreihe „Magische Kanäle? Phantome und Phantasmen in der Mediengeschichte“ statt, die unter dem wissenschaftlichen Beirat und von Mitarbeitern des Lehrstuhls für Theorie und Geschichte der Medien (Prof. Tholen) ausgerichtet wurde. Referentinnen aus dem In- und Ausland thematisierten historische und aktuelle Verbindungen von Magie und Medien – vom Okkultismus und Spiritismus der Gespensterfotografie bis zu den Visionen und Mythen des Cyberspace. Begleitet wurde die Vortragsreihe durch einen Festivalblog. Programm, weitere Informationen und Blog unter www.shiftfestival.ch sowie blog.shiftfestival.ch.

Die von Prof. Dr. Tholen herausgegebene Reihe „MedienAnalysen“ im transcript-Verlag hat mehrere Neuerscheinungen zu verzeichnen. Die Reihe versammelt Fallanalysen und theoretische Studien, von den klassischen Bild-, Ton- und Textmedien bis zu den Formen und Formaten der zeitgenössischen Hybridkultur. Vor kurzem erschienen sind Bände zur Philosophie nach dem „Medial Turn“ (Münker), zum Klatsch in Chatrooms (Tuschling) sowie zum prä- und postdramatischen Theater (Bierl et al., Eiermann). Die Titel des kommenden Frühjahrs widmen sich der elektronischen Musik (Harenberg/Weissberg), der Intermedialität im digitalen Zeitalter (Blättler et al.), Raum und Telekommunikation (Buschauer) sowie der Geschichte der Textverarbeitung (Heilmann). Weitere Informationen unter transcript-verlag.de/main/kul_man.php.

Mediapulse AG für Medienforschung

Auf Anfang 2010 werden diverse Neuerungen im TV-Messpanel der Mediapulse eingeführt. Die moderne Tagesgewichtung löst das veraltete Ersetzungsverfahren ab, die Gewichtung der Altersklassen wird den Anforderungen der Werbewirtschaft angepasst, und die Teletextnutzung zählt man nun auch zur TV-Nutzung hinzu. Neu werden 13 Konzessionsgebiete abgebildet, damit die vom BAKOM konzessionierten Regional-TV-Sender präzise Nutzungsdaten über ihr Gebiet erhalten. Die Abbildung des Fernsehkonsums in der Schweiz wird ab dem 1. Januar 2010 zwar nicht auf den Kopf gestellt, doch System- und Methoden Neuerungen haben immer auch gewisse Veränderungen in den Messdaten zur Folge. Hierbei wird nicht genau festzustellen sein, welche Verschiebungen in den Leistungsdaten der TV-Sender sich aus der Renovation des Messsystems ergeben und welcher Anteil auf tatsächliche Verschiebungen in den Sehgewohnheiten des Publikums zurückgeht. Daten ab 2010 sind daher nicht mit den Daten der Vorjahre vergleichbar.

ICC Institute for Communication and Competitiveness der Hochschule für Wirtschaft/Fachhochschule Nordwestschweiz

Schweizerisches Forum für integrierte Kommunikation 2009: Am 10. November 2009 hat das Institute for Competitiveness and Communication ICC der Fachhochschule Nordwestschweiz zum achten Mal das Schweizerische Forum für integrierte Kommunikation durchgeführt. In Keynotereferaten und diversen Workshops präsentierten am diesjährigen Forum hochkarätige Experten aus Forschung und Praxis die neusten Entwicklungen in der Kommunikation, wie sich diese Entwicklungen auf die Kommunikationsinfrastruktur, die Kommunikationsorganisation, die Kommunikationskultur von Organisationen sowie auf das Anforderungsprofil von Kommunikationsmanagerinnen und -manager auswirken und wie Organisationen diese Entwicklungen in der Kommunikation mittels integrierter Kommunikation zu ihrem Vorteil nutzen können. www.forum-kommunikation.ch

Award Corporate Communications 2009: Am 10. November 2009 hat das ICC der Fachhochschule Nordwestschweiz zum fünften Mal den Award Corporate Communications® verliehen. Dieser Preis für integrierte Kommunikation will die professionelle interne und externe Kommunikation in Unternehmen, Nonprofit-Organisationen und öffentlichen Verwaltungen fördern und zeichnet Kommunikationsfachleute aus, die clever und erfolgreich nach einem integrierten Ansatz kommunizieren. Einen Communicator erhielten dieses Jahr die Weisse Arena Gruppe Laax mit der Vermarktung des Winterresorts LAAX, die cR Werbeagentur AG BSW mit der integrierten Kommunikation zum Thema "Keine Schwarzarbeit. Das verdienen alle" für das SECO und die Agentur erdmannpeisker mit der Kommunikationskampagne "Mammut 2.0" für die Bergsportmarke Mammut. www.award-cc.ch

Intensivseminar "Besser kommunizieren in der Romandie" 2009: Ende Oktober 2009 hat das ICC zum zweiten Mal mit grossem Erfolg das Intensivseminar

"Besser kommunizieren in der Romandie" durchgeführt. An dieser Tagung präsentierten Dozierende des ICC sowie erfahrene Kommunikations-, Medien- und Marketingexperten aus der Praxis neuste Erkenntnisse und in der Praxis bewährte Erfolgsfaktoren zu den Themen "Kulturunterschiede zwischen der Romandie und der Deutschschweiz", "Medienarbeit in der Romandie", "Marketingkommunikation in der Romandie" sowie "Kommunikationsmanagement Romandie-Deutschschweiz".

Veranstaltungen

Die SGKM-Jahrestagung Online-Kommunikation findet vom 26.-27. März 2010 in Luzern statt.

Kurz vor Start des Frühjahrssemester 2010 wird die „Ulrich Saxer-Stiftung zur Förderung des publizistik- und kommunikationswissenschaftlichen Nachwuchses“ (<http://tiny.cc/saxerstiftung>) ihre nächste Zukunftswerkstatt durchführen. Nachdem dieses Jahr über „Kommunikationswissenschaft in der Öffentlichkeit“ debattiert wurde, ist das Thema der nächsten Zukunftswerkstatt „Methodik vergleichender Medienforschung“. Die Veranstaltung findet an der Universität Zürich statt; über den genauen Termin und das Programm wird frühzeitig informiert. Die Zukunftswerkstatt richtet sich an Nachwuchswissenschaftler/innen unseres Faches in der Schweiz. Die Teilnahme ist kostenlos.

Publikationen

Puppis, Manuel (2009): Organisationen der Medien-selbstregulierung. Europäische Presseräte im Vergleich. Köln: Herbert von Halem Verlag.